

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 75 (2019)
Heft: 2

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedrich Dürrenmatt war ein schwerer Mann, der gern ass und trank. Und oft darüber schrieb: In den *Physikern* spielt «das Abendbrot für die lieben Kranken» eine zentrale Rolle (Newton: «Der Appetit ist mir vergangen», Einstein: «Schade um das Cordon bleu»), und gegen Schluss des Romans *Das Versprechen* sagt der Erzähler: «Ich flüchtete (...) und beruhigte mich erst in der «Kronenhalle» ein wenig. Bei der Leberknödelsuppe.» Im autobiografischen Text *Vallon de l'Ermitage* schliesslich heisst es: «Wir tranken den dritten Dreier Weissen.» Umso wendiger war Dürrenmatts Geist, wendig und geschliffen. Dürrenmatt war schwer und leicht zugleich, und seine Sprache ist es ebenso. Das stelle ich immer wieder fest, immer wieder mit neuer Verwunderung.

Dürrenmatts Stimme ist unverwechselbar. Was er gesagt hat und wie er es gesagt hat, trägt – auch viele Jahre nach seinem Tod. Ich habe mich oft gefragt, ob das nicht nur mit Dürrenmatt zu tun habe, sondern vielleicht auch mit mir, mit meinem ebenfalls «auf dem Boden des Berndeutschen» gewachsenen Sprachempfinden, ob diese Schönheit also auch im Ohr der Zu- und Hinhörerin liege, ob das, was mir an Dürrenmatt gefällt, im Grunde das Vertraute sei. Wie auch immer: Übersetzen und erklären lässt sich das Wesentliche oft nicht.

Vom 14. April bis am 21. Juli 2019 zeigt das Centre Dürrenmatt Neuchâtel die Ausstellung *Helvetismen – Sprachspezialitäten* (siehe u. a. S. 53–55 in diesem Heft). Einem breiten Publikum sollen die sprachlichen Besonderheiten der Schweiz – die «Sprachspezialitäten» – vermittelt werden. Die Ausstellung ist als dreisprachige Wanderausstellung gestaltet und kann ab September 2019 gemietet werden.

Katrin Burkhalter

Katrin Burkhalter ist für die vorliegende Ausgabe des *Sprachspiegels* verantwortlich. Der SVDS dankt dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel für die freundliche Zusammenarbeit.